Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 300

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 29. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

⊙ **Berlin**, 28. April. Vor einigen Tagen ging eine offiziöse Mittheilung durch die Presse, wonach die Domänenverwaltung eine ostelbische Domäne, deren Pächter sich nicht halten konnte, in eigene Regie genommen und ein sehr günstiges Resultat erzielt habe. Wie es sich für einen gutgezogenen Offiziösen schickt, war von jeder Schlußfolgerung Abstand genommen; immerhin ging auch aus dieser Geschichte hervor, daß selbst in der jetzigen schlimmen Zeit ein tüchtiger Landwirth, mit dem erforderlichen Betriebskapital ausgerüstet, eine mäßige Reineinnahme erzielen kann. Das Organ des Bundes der Landwirthe ärgert sich sehr über diese offiziöse Erzählung. Das ist nur natürlich, denn die Herren vom Bunde wollen ja den Gutgläubigen einreden, daß der landwirthschaftliche Betrieb heutzutage nicht einmal mehr die Betriebskosten decke. Das Bündlerblatt versichert, daß es demjenigen Herren, der die in Rede stehende Veröffentlichung veranlaßt hat, — vermuthlich ist das der landwirthschaftliche Minister Frhr. v. Hammerstein — sein Mitleid nicht versagen könne. Das wird den betreffenden Herrn nicht rühren.

— Bei der Reichstagsersatzwahl in Ansbach-Schwabach scheint es nicht zu einem Zusammengehen zwischen der freisinnigen und der bayerischen Volkspartei zu kommen. Die Freisinnigen hatten ihre Unterstützung zugesagt, verlangten dagegen, daß bei der nächsten Reichstagswahl in Fürth-Erlangen die Volksparteiler den Freisinnigen unterstützten. Die Volkspartei hat es nun befremdlicherweise abgelehnt, dieses Zugeständniß zu machen.

— Nach dem Ergebniß der Reichseinnahmen wird, wie die „Post“ schreibt, Preußen vom Reich 17 Millionen Mark mehr an Ueberweisungen erhalten, als es Matrikularbeiträge zu zahlen hat.

— Im Auftrage der Mainzer Handelskammer trafen Geh. Kommerzienrath Friedrich Feldheim und Stadtverordneter Eugen Haffner, beide Vertreter angesehener Weinhäuser, in Berlin ein, um maßgebende Vertreter der Regierung und Reichstagsabgeordnete in persönlicher Unterhaltung von der Nothwendigkeit der Nichtannahme der Novelle zur Gewerbeordnung betreffend Verbot des Detailreisens im Weinhandel zu überzeugen.

W. B. **München**, 28. April. Der Finanzausschuß der Kammer der Abgeordneten beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit verschiedenen Petitionen über den Ausbau der Main-Donau-Wasserstraße. Bezüglich der Bitte um Ausarbeitung eines Projektes für einen Main-Donau-Großschifffahrtskanal ging man zur Tagesordnung über, dagegen wurde die Bitte um Fortsetzung der Main-Kanalisation von Frankfurt a. M. bis Aschaffenburg der Regierung zur Würdigung überwiesen, nachdem der Minister v. Crailsheim, sich einverstanden erklärt und u. A. hervorgehoben hatte, daß die Verhandlungen mit der preußischen Regierung über die Mainregulirung von Frankfurt a. M. bis Offenbach noch nicht abgeschlossen seien.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Zuckersteuer-Kommission beendigte in ihrer Sitzung am Dienstag Vormittag die Berathung der Vorlage. Das Gesetz wurde, wie bereits kurz mitgetheilt, in der Kommissionsfassung mit **12** gegen **9** Stimmen angenommen. Dafür stimmten die Konservativen mit Ausnahme des Abg. v. Staudy, die Freikonservativen, die Nationalliberalen und aus dem Centrum die Abgg. Pingen, Klose, Graf Gahlen. Dagegen stimmten die Centrumsabgeordneten Müller-Fulda, Pichler, von Staudy, der polnische Vertreter von Komierowski, die Freisinnigen und Sozialdemokraten. Abg. Pingen (Ctr.) erklärte, die Abstimmung im Plenum abhängig zu machen von der Annahme seines in der Kommission abgelehnten Antrags auf Einführung einer Betriebssteuer. Abg. v. Komierowski behielt seiner Fraktion die Entscheidung für das Plenum vor.

Nach Beendigung der zweiten Berathung beantragte Abg. Müller-Fulda die Vornahme einer dritten Lesung in der Kommission, um verschiedene Aenderungen in den Kommissionsbeschlüssen, namentlich durch Einführung einer Betriebssteuer herbeizuführen. Dem widersprach Abg. Richter. Weitere Kommissionsverhandlungen würden zu nichts führen, da die Kommission in ihrer Zusammensetzung sich nicht decke mit den im Plenum vertretenen Anschauungen. Da die Vornahme einer dritten Berathung geschäftsordnungsmäßig Einstimmigkeit voraussetzt, so zog Abg. Müller-Fulda seinen Antrag zurück.

Bei der der Gesammtabstimmung vorhergehenden Einzelberathung wurden die Kommissionsbeschlüsse der ersten Berathung in zwei wesentlichen Punkten abgeändert. In der ersten Berathung war in Bezug auf die Normirung des Kontingents in späteren Jahren die Regierungsvorlage angenommen worden, welche den Bundesrath nur ermächtigt, den Betrag des Kontingents um das Doppelte der Erhöhung des inländischen Konsums im zweitvorangegangenen Jahr zu erhöhen. Nunmehr wurde mit 12 gegen 9 Stimmen ein Antrag angenommen, welcher die Regierung zu einer solchen Erhöhung verpflichtet. Dadurch wurde auch ausgeschlossen, daß die Regierung das Kontingent ermäßigen kann. Schatzsekretär Graf Posadowsky bezweifelte, daß die Regierungen diesem Beschluß zustimmen könnten. Gegen diesen Antrag stimmten dieselben Abgeordneten, welche nachher gegen das ganze Gesetz stimmten.

In Betreff der Ziffer des Kontingents hatte Abg. Müller-Fulda den Antrag gestellt, statt 17 Millionen 16 Millionen Doppelzentner anzusetzen. Abg. Pichler wollte das Kontingent auf 15 Millionen beschränken. Indessen wurde entsprechend der ersten Lesung das Kontingent auf 17 Millionen mit 13 gegen 8 Stimmen belassen. Dagegen stimmten aus dem Centrum die Abgg. Graf Galen, Pichler und Müller-Fulda.

Die zweite Aenderung gegen die erste Berathung betraf die Annahme des Antrages Müller-Fulda, die Dauer der in diesem Gesetz bewirkten Aenderung der Zuckersteuergesetzgebung auf die Zeit bis zum 31. Juli 1903 zu normiren. Für den Antrag stimmten alle Freunde der Zuckersteuervorlage und auch Schatzsekretär Graf Posadowsky befürwortete denselben, indem er hervorhob, daß es vielleicht doch noch möglich sein würde, vor Ablauf der Handelsverträge die Prämien durch Vereinbarungen wenigstens mit Oesterreich, Belgien und Holland abzuschaffen.

Weiter wurde eine Resolution des Abg. Müller-Fulda angenommen, den Regierungen zu empfehlen, die Eisenbahnbeförderung von Melasse nach den Tarifsätzen III zu bewirken. Auf diese Weise soll auf Kosten der Eisenbahnfinanzen der Einzelstaaten die Melasse entschädigt werden für die Benachtheiligung, welche dieselbe durch den Kommissionsbeschluß erfahren hat, den Melassezucker bei der Kontingentirung nur mit dem halben Betrag zu berücksichtigen. Abg. v. Staudy (kons.) bringt zu § 79 einen Antrag ein, der bezüglich der Kontingentirung der einzelnen Fabriken eine Rekursinstanz einführen will, und beantragte darin wegen etwa anfechtbarer oder unrichtiger Kontingentirung Berufung an das Oberverwaltungsgericht für zulässig zu erklären. Staatssekretär Graf Posadowsky bekämpft den Antrag, da die Kontingentirung durch Sachverständige bestimmt werden würde und das etwa anzugreifende Gericht ebenfalls wieder Sachverständige, und zwar in den meisten Fällen wieder dieselben, welche die Kontingentirung festgesetzt hätten, vernehmen würde. Der Antrag wurde abgelehnt.

Abg. Paasche wird schriftlichen Bericht über die Verhandlungen erstatten, kann aber den Zeitpunkt für die Vorlage des Berichts zur Feststellung durch die Kommission noch nicht bestimmen.

Lokales.

Posen, 29. April.

* **Wegen der Anrechnung der Thätigkeit der Kandidaten** des höheren Schulamtes als Assistenten für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer an technischen Hochschulen auf die Wartezeit als Kandidat hat der Kultusminister folgendes bestimmt: „In meinem Runderlasse vom 18. November v. J. habe ich angeordnet, daß den Kandidaten des höheren Lehramtes, welche nach erlangter Anstellungsfähigkeit und Aufnahme in die Anciennetätsliste einer Provinz Assistentenstellen an Universitäts- u. s. w. Instituten, bezw. an physikalischen und chemischen Instituten der technischen Hochschulen übernehmen, die Zeit ihrer Beschäftigung als Assistent auf die Wartezeit als Kandidat bis zur definitiven Anstellung unverkürzt in Anrechnung zu bringen sei. Diese Bestimmung wird hiermit allgemein auch auf diejenigen Kandidaten ausgedehnt, welche als Assistenten für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer an technischen Hochschulen wirken.“

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: fünf Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Arbeiter wegen Betrugs und eine Frauensperson wegen Diebstahlsverdacht. — Gefunden: mehrere Schlüssel.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Hirschberg**, 26. April. [Unterschlagung und Diebstahl in der Küche des Jägerbataillons.] Im Monat Dezember v. J. erregte die Verhaftung eines Ackerstellenbesitzers in den Sechsstädten, der vor einigen Jahren aus Alt-Schönau hierher verzogen war und damals als sehr vermögend gehalten wurde, großes Aufsehen. Beer, dies ist der Name desselben, sollte sich Unterschlagungen bei den Lieferungen für die Kantine des Jägerbataillons „von Neumann“ (1. Schles.) Nr. 5 schuldig gemacht haben. Die sehr streng geführte Untersuchung brachte nun den Verhafteten gestern wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei, wegen Diebstahls und versuchter Verleitung zum Meineide vor die hiesige Strafkammer. Wie aus der Verhandlung hervorgeht, hat der Angeklagte seit dem Monat Mai 1895 von einigen in der Küche des Bataillons beschäftigten Jägern zum Theil ganz erhebliche Quantitäten von Fleisch, Gemüse, Konserven, Kaffee 2c. erhalten und sich dafür durch Verabfolgung von Geldgeschenken, Bier und Cigarren erkenntlich gezeigt. Als Zeugen waren eine Anzahl früherer Küchen-Oberjäger und Jäger geladen, aus deren Aussagen hervorging, daß die Schuldigen (zwei bereits wieder im Civilverhältniß stehende polnische Bataillonsangehörige) durch den Angeklagten angestiftet worden seien. Die That derselben zeigt sich als bodenloser Leichtsinn; sie stahlen, weil es der Angeklagte haben wollte und hatten nicht einmal einen entsprechenden Vortheil davon. Es ist gegen dieselben ebenfalls eine Untersuchung eingeleitet, doch wird ihre Aburtheilung durch das Militärgericht erfolgen. Aus diesem Grunde wohnten der Korps-Auditeur aus Posen und mehrere Offiziere den Verhandlungen bei. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gesammtstrafe von drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Zwei Monate der Untersuchungshaft wurden dabei in Anrechnung gebracht. Als strafverschärfend wurde es betrachtet, daß der Angeklagte zwei unerfahrene, junge Soldaten zum Verbrechen verleitet und so ins Verderben gezogen hatte.

* **Allenstein**, 27. April. [Das Opfer einer Schlägerei] wurde gestern Abend der Schmied B. aus Kortau. Auf einer Minnefahrt gerieth er mit einem Nebenbuhler, einem Dragoner, in Streit, in dessen Verlauf der Dragoner den Pallasch zog und seinem Gegner derart über den Kopf hieb, daß B. blutüberströmt zusammenbrach und nun gefährlich krank darniederliegt. Der Dragoner setzte einer schnell herbeigeeilten Patrouille so heftigen Widerstand entgegen, daß er nur mit Waffengewalt bezwungen werden konnte. Da er bereits mit 4 Jahren Festung bestraft gewesen ist, so wird er jetzt wohl nicht so leicht davonkommen.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 29. April.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5,60 - 5,70 M., Hafer 5,75 bis 6,10 M. Anderes Getreide war nicht zugeführt. Der Ztr. Kartoffeln 1,60 M. Wohl des Regens wegen war die Zufuhr in Heu und Stroh auch unbedeutend. Ein Bund Stroh 45—50 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 73 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht wurde durchschnittlich von 28—30 M. bezahlt, ausgesuchte prima höchstens bis 32 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber 33 Stück, das Pfund lebend Gewicht höchstens 35—36 Pf., Hammel 17 Stück, das Pfund lebend Gewicht 22—25 Pf. Rinder 3 Stück. Der Ztr. (fetter Stammochse) lebend Gewicht 30 Mark. — Alter Markt. Mit Kartoffeln war der Markt nur mittelmäßig befahren, der Ztr. wurde mit 1,60—1,70 M. angeboten, abgegeben mit 1,40—1,50 M., der Zentner Mohrrüben 1,10—1,75 M., der Ztr. rothe Rüben 1,50 M., die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 3 Köpfchen Salat 20 Pf., 1 Pfund Spargel 1 M., 1 Kopf Blumenkohl 30—60 Pf., 1 Körbchen Spinat 10—15 Pf., 1 Pfd. Morcheln 1,30 M., 1 Kopf blaues Kraut 15—20 Pf., 1 Körbchen Sauerampfer 10 Pf., 1 Körbchen Grünkohl 10 Pf., 1 Bund Petersilie 10—15 Pf., 1 Pfd. Mohrrüben 5 Pf., Zwiebeln 10 Pf. Alles übrige Grünzeug reichlich und zu unveränderten Preisen angeboten. 1 Puthahn 7—8 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 fette Gans 5—6 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1,50—2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 Paar Suppenhühner 1,80—2 M., 1 Paar fette Enten 5 M., 1 Paar leichte Enten 3 bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1 M. Die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Liter Milch 12 Pf., Buttermilch 7—8 Pf. Der Markt war schwach besucht. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 50 Pf., 1 Pfd. Karbonade oder Kammstück 60—65 Pf., 1 Pfund Rindfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rinderfilet 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 45—50 Pf., von der Keule 60—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60—65 Pf., 1 Pfd. Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40—45 Pf., 1 Pfd. Schweineschmalz 80 Pf., 1 Pfd. Bratwurst 70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50—2,75 M., 1 Schweinegeschlinge 3 bis 3,75 M., 1 Hammelgeschlinge 0,90 bis 1,10 M., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 50—60 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergleichen Kalbsfüße 20 bis 25 Pf. Fische. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Lachs 90 Pf. bis 1 M., 1 Pfd. große lebende Hechte 70—80 Pf., frisch abgestorbene Hechte 50—60 Pf., 1 Pfd. Karpfen 80—90 Pf., grüne frische Flundern pro Stück 40—60 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 50—60 Pf., 1 Pfd. Zander 50—60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70—80 Pf., 1 Pfd. Bleie 50—60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., ein Häufchen kleine todte Fische 35—40 Pf. Die Mandel Krebse 1 M., kleine 70—80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 fette Gans 7,50—8 M., 1 leichte Gans 3,50 bis 4 M., 1 Paar fette Enten 4,50—5 M., 1 Paar leichte Enten 3,25—3,75 M., 1 schwerer fetter Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 4—4,50 M., 1 Paar junge Hühnchen 1,75—2 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50 bis 4 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50—2 M., 1 Kapaun 2—2,50 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1 M., 1 Paar alte Flugtauben 1 M. bis 1,10 M. 1 Pfund Butter 1—1,30 M., Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokusbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 60—70 Pf. 1 Liter süße Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 7—8 Pf. Die Metze Kartoffeln 9 bis 10 Pf., die Metze blaue Kartoffeln 12 Pf.

Futtermittel. Roggenkleie 4,10—4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschaale 3,90—4,00 M., Futtermehl 3,90—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00—6,50 M., Palmkernkuchen 4,80 M., Rapskuchen 4,80—5 M., Dotterkuchen 4—4,30 M. Alles per Zentner.

Marktberichte.

** **Berlin**, 28. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr flaues Geschäft, Preise für Ia Hammelfleisch und Schweinefleisch nachgebend, sonst behauptet. Wild und Geflügel: Zufuhr reichlich, mattes Geschäft bei nachgebenden Preisen. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise besser. Butter und Käse: Butter, Käse in ruhigem Verkehr, Preise behauptet. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Marktlage unverändert.

Bromberg, 28. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 146—154 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 108—113 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 100—114 Mark, gute Braugerste 115—130 M. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—115 M. Spiritus 70er 32,75 M.

Breslau, 28. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Spiritus —, gek. —000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per April 50er 50,80 G., 70er per April 31,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 28. April. Wetter Regnig. Temperatur + 10° R., Barometer 759 mm. Wind: W.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 151—156 M., per April-Mai 156 M. nom., per Mai-Juni u. Juni-Juli 156,50 M. Br., 156 Mark Gd., per September-Oktober 153,00 Mark Br. u. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 116—120 Mark, per April-Mai 116,50 M. nom., per Mai-Juni 116,75 M. Br. und Geld, per Juni-Juli 118,50 Mark Br. und Geld, per September-Oktober 122 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 114 bis 118 M. — Spiritus unveränd., per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,50 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 156,00 M., Roggen 116,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Ko. loko ohne Faß 44,25 M. Br., per April-Mai 45,25 M. Br., per Sept.-Okt. 45,50 M. Br.

** Leipzig, 28. April. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per April —,— M., per Mai 3,27½ M., per Juni 3,32½ M., per Juli 3,32½ M., per August 3,35 M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,37½ M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,45 M., per Febr. 3,45 M., per März 3,45 M. — Umsatz: 90 000 Kilogramm. Behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 29. April. (Wildparkstation.) Der Kaiser traf kurz vor 8 Uhr mittels Sonderzuges ein und wurde von der Kaiserin am Bahnhofe empfangen. Das Kaiserpaar begab sich nach dem Neuen Palais.

Der Kaiser nahm heute Vormittag 9 Uhr im Neuen Palais Marine-Vorträge entgegen, empfing um 10 Uhr Lucanus, um 11 Uhr den Reichskanzler, um 12 Uhr v. Hahnke.

Die Meldung, daß der Landtagsabgeordnete Sattler sein Mandat wegen Ernennung zum 2. Archiv-Direktor niederlegte, wird unterrichteterseits dahin richtig gestellt, daß das Mandat durch Beförderung erledigt sei.

Berlin, 29. April. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Ein Kronrath zur Begleichung der Krise wird angekündigt. Als Anhänger der Militärstrafreform gilt auch Waldersee.

Die Reibungen des Kriegsministers mit dem General v. Hahnke sind älteren Datums. Als Chef des Militärkabinets beanspruchte v. Hahnke die Kontrolle der Vorträge des Ministers beim Kaiser.

Budapest, 28. April. [Abgeordnetenhaus.] In der fortgesetzten Debatte über das Budgetgesetz bringt der Abgeordnete Franz Kossuth den Antrag ein, das Gesetz abzulehnen. Der Finanzminister Dr. Lukacs protestirt gegen die gestrige Behauptung Apponyis, daß Ungarn seinen ganzen Einfluß im Orient verloren habe. Der am meisten entwickelte Staat des Orients, Bulgarien, sei im Begriffe mit Ungarn einen Handelsvertrag zu schließen und suche auch in politischer Hinsicht Ungarns Freundschaft. Was den Vorwurf Apponyis anbetreffe, die ungarische Regierung habe in der Ausgleichsfrage Oesterreich zu größeren Forderungen angespornt, so werde sich der Reichstag bald vom Gegentheil überzeugen. Die Regierung habe in energischer Weise gegen die hohen Forderungen Stellung genommen und auch keinen Augenblick das Interesse Ungarns außer Acht gelassen. Der Finanzminister bittet das Finanzgesetz anzunehmen. (Lebhafter Beifall rechts.) Ministerpräsident Banffy erklärt, die Angriffe der Opposition seien nicht geeignet, die Stellung des Kabinets bei den Ausgleichsverhandlungen zu stärken. Auf die Angelegenheit des Dr. Lueger habe die Regierung keinen Einfluß geübt. Zum Schluß empfiehlt der Minister die Annahme der Finanzgesetz-Vorlage, welche hierauf unter lebhaften Eljenrufen der Kammermehrheit erfolgt.

Paris, 29. April. Valet hat die Uebernahme des Handelsministeriums abgelehnt; dasselbe soll dem Deputirten Sibille angeboten werden.

Senator Rambaud, der sich zur Uebernahme eines Ministeriums bereit erklärte, hat im Senat stets für Bourgeois gestimmt.

Paris, 29. April. Es wird allgemein geglaubt, daß das Kabinet bei der morgigen Interpellation die Stimmen der regierungsfreundlichen Republikaner und die der Rechten, welche ihm zusammen eine ziemlich beträchtliche Majorität sichern, auf sich vereinigen werde.

Potsdam, 29. April. Der Reichskanzler, Staatssekretär Marschall und Direktor Kayser waren heute beim Kaiser zum Immediatvortrag, vermuthlich wegen der gestern aus den südafrikanischen Schutzgebieten eingegangenen Nachricht.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 29. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	13,00
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,00—10,70
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Still.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April	12,55 Gd. 12,62½ Br.
dto. „ per Mai	12,60 bez. u. Br.
dto. „ per Juli	12,85 Gd. 12,87½ Br.
dto. „ per August	12,97½ Gd. 13,00 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	11,85 Gd. 11,90 Br.
Tendenz: Ruhig.	

Breslau, 29. April. [Spiritusbericht.] April 50er 50,80 M., 70er 31,00 M. Tendenz: unverändert.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 29. April 1896.

	feine Waare	mittl. Waare	ord. Waare
		pro 100 Kilo	
Weizen	16 M. 20 Pf.	15 M. 70 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen	11 „ 30 „	11 „ 10 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	11 „ 90 „	11 „ 20 „	10 „ 70 „

Die Marktkommission.

4. Klasse 194. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 28. April 1896. — 10. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7 98 191 294 (1500) 800 6 35 576 918 88 **1** 251 346 455 581 40 98 613 82 705 50 71 814 99 **2** 026 228 97 683 850 981 87 **3** 184 208 362 473 551 734 89 899 928 64 69 **4** 079 (500) 88 311 15 73 94 439 76 776 **5** 014 150 58 226 331 684 834 922 **6** 180 207 11 12 506 691 (3000) 851 **7** 001 74 138 (3000) 427 546 89 753 917 84 **8** 019 80 104 (10 000) 258 355 87 524 65 662 873 997 **9** 309 507 11 16 777 856 961

10 007 80 131 37 43 93 348 765 **11** 217 313 424 44 676 77 737 813 19 90 **12** 359 419 510 656 83 (1500) 88 764 94 97 812 936 **13** 058 127 77 411 627 731 950 **14** 020 (3000) 126 41 443 81 784 817 50 913 **15** 096 128 202 694 712 912 60 **16** 045 303 501 665 97 701 (500) 810 978 **17** 591 615 713 (300) 842 **18** 038 139 720 813 15 44 920 24 **19** 088 201 93 566 656 774 882 87 928 75

20 097 192 (1500) 210 599 675 731 93 883 964 **21** 010 174 396 455 604 48 734 929 **22** 336 52 409 97 698 769 860 (10 000) **23** 058 59 302 628 739 860 **24** 019 155 314 459 (3000) 603 65 805 94 **25** 067 287 477 592 744 819 56 (500) 929 **26** 000 192 323 60 76 685 86 739 842 (300) **27** 166 568 637 818 970 72 **28** 018 176 83 251 517 18 51 716 82 846 61 945 **29** 111 14 31 276 438 (1500) 586 (500) 633 855 925 35 46 65 (1500)

30 067 161 385 666 723 930 **31** 010 197 207 14 (500) 390 442 629 77 (300) 812 77 87 **32** 026 144 95 291 605 7 16 854 (300) 994 **33** 021 49 143 319 30 437 46 600 782 (500) 818 70 937 66 79 **34** 169 258 443 552 619 775 77 841 (500) 83 992 **35** 051 74 78 203 312 15 410 50 66 566 684 784 813 21 918 **36** 013 48 66 67 253 301 4 37 403 96 858 90 929 **37** 449 80 523 53 647 69 (1500) 840 938 (1500) **38** 076 93 281 326 483 670 77 886 938 49 **39** 028 52 126 376 (3000) 626 787

40 044 336 74 619 55 783 922 **41** 049 351 531 56 (300) 658 (300) 81 976 **42** 139 200 375 429 59 549 **43** 387 118 57 280 371 410 13 528 602 848 60 77 969 **44** 219 366 70 89 670 712 875 917 35 **45** 008 56 93 127 285 343 433 (300) **46** 074 177 (10 000) 386 400 547 72 761 **47** 025 41 122 495 (500) 603 12 38 52 55 813 53 **48** 029 113 273 400 25 62 80 (1500) 502 94 700 62 (3000) **49** 222 (1500) 468 500 61 675 807 (1500) 13 48 910 92

50 027 103 97 310 24 448 562 95 708 813 938 **51** 013 115 312 417 93 533 676 796 875 **52** 077 116 408 11 573 631 34 57 701 **53** 038 (1500) 103 39 58 236 (1500) 307 (300) 472 723 59 858 967 **54** 035 74 88 174 268 412 92 607 11 737 (500) 961 87 **55** 168 253 55 86 306 20 48 529 42 55 90 (1500) 757 (300) 874 967 **56** 007 128 261 (500) 395 421 738 830 84 **57** 035 51 53 77 78 90 358 86 446 57 627 765 **58** 040 57 114 80 287 (3000) 350 467 798 969 **59** 042 99 (3000) 287 99 306 (300) 88 408 618 751 (300) 810 22

60 097 (1500) 334 444 529 93 610 98 (300) **61** 233 319 48 55 621 717 93 849 **62** 024 33 123 (3000) 227 86 403 514 672 711 835 78 932 **63** 149 939 **64** 184 279 317 636 774 892 **65** 100 85 371 475 83 536 609 723 50 861 934 46 **66** 001 8 34 110 28 72 205 32 322 91 772 88 99 954 **67** 097 133 321 402 508 761 870 917 19 26 **68** 048 496 543 537 96 770 802 75 (1500) 976 **69** 015 78 158 314 (300) 19 429 73 708 64 941 53 91 (300)

70 112 94 288 403 552 604 86 722 51 840 57 974 81 **71** 017 96 146 (1500) 211 (3000) 372 408 623 34 736 **72** 018 185 250 61 75 322 63 420 726 59 **73** 330 605 42 710 843 913 89 **74** 846 929 87 **75** 496 660 769 923 **76** 205 402 42 (3000) 60 829 87 921 **77** 346 (1500) 527 69 **78** 007 94 (3000) 129 221 45 383 472 523 89 674 710 884 (500) **79** 075 127 69 73 251 370 418 628 858 80 958 (3000) 87

80 029 44 90 255 79 (500) 379 528 53 719 73 856 76 **81** 035 (300) 117 91 266 87 478 650 826 **82** 093 321 68 (500) 78 416 587 690 787 841 **83** 079 234 67 517 26 34 71 603 783 **84** 027 69 103 438 (300) 83 99 781 815 **85** 366 544 70 705 936 **86** 103 44 67 282 468 86 664 74 937 42 51 **87** 028 174 298 669 728 863 **88** 051 235 52 363 65 85 (1500) 478 637 850 998 **89** 030 197 220 (500) 39 802 642 71 792 817 926 96

90 345 593 614 990 **91** 180 368 401 19 22 596 (500) 605 43 66 73 750 861 **92** 112 214 42 (500) 384 501 85 664 849 57 81 990 **93** 025 73 382 632 929 **94** 217 85 406 528 37 913 (500) 49 (3000) **95** 235 485 534 93 932 **96** 025 149 (300) 229 411 53 539 605 34 79 819 **97** 111 84 264 415 681 732 921 (300) 67 86 **98** 068 110 210 63 514 27 61 713 22 74 75 926 **99** 054 133 218 328 621 (500) 958 63 74

100 037 86 109 210 341 89 468 548 608 56 930 69 **101** 291 302 (300) 49 58 69 (3000) 92 (300) 400 585 775 **102** 047 179 90 269 (500) 98 306 63 483 96 695 708 73 870 **103** 044 103 322 428 89 547 735 (500) 888 947 **104** 016 27 178 432 34 44 (300) 89 509 11 64 99 699 (1500) 991 **105** 084 201 470 **106** 115 50 74 288 416 54 71 94 530 36 54 629 750 850 **107** 233 75 344 (500) 464 696 924 **108** 020 147 591 780 810 **109** 133 64 235 318 49 84 493

110 006 10 (300) 73 94 280 (3000) 462 504 15 51 692 771 (500) 805 57 950 90 (500) **111** 324 63 624 54 64 912 56 **112** 066 94 245 328 577 771 (3000) 953 **113** 052 119 67 82 284 352 467 624 797 801 55 95 **114** 087 (3000) 136 37 47 201 51 62 870 429 541 **115** 013 73 114 70 265 95 324 559 89 615 27 82 702 98 856 (300) 68 **116** 161 78 317 82 511 40 674 98 712 75 848 64 961 **117** 065 90 133 214 352 56 (3000) 59 96 478 588 617 60 786 850 932 **118** 115 200 9 330 83 417 645 58 68 859 69 94 929 **119** 089 130 205 338 680 718 955

120 057 130 40 50 65 341 644 710 811 **121** 080 (500) 120 29 419 98 610 940 (1500) **122** 322 84 601 50 808 87 **123** 205 76 322 66 85 99 468 611 836 923 43 **124** 131 73 230 96 809 564 695 966 74 **125** 160 80 332 70 (500) 522 74 87 785 946 **126** 022 35 164 247 802 27 923 **127** 441 51 68 81 859 79 **128** 017 99 196 201 87 321 479 85 503 716 885 947 **129** 075 118 273 379 531 51 71 830 959

130 080 115 23 204 406 518 21 **131** 212 328 406 48 559 671 830 **132** 417 (3000) 53 54 512 24 49 74 730 (1500) 858 972 **133** 215 (300) 20 32 55 364 612 812 61 953 **134** 492 (300) 548 87 651 56 725 833 73 994 **135** 185 96 287 356 68 422 602 (1500) 840 **136** 020 194 331 (3000) 459 788 835 908 83 (300) **137** 312 83 474 92 601 36 773 864 904 17 **138** 315 69 563 712 36 **139** 009 130 208 84 93 458 (500) 739 90 816 46 996

140 007 175 303 4 337 56 63 91 (500) 916 19 **141** 019 89 176 (300) 96 206 17 75 333 537 59 967 68 **142** 036 47 148 324 30 649 701 34 **143** 036 225 339 (3000) 46 507 646 (500) 733 999 **144** 008 36 65 99 154 408 19 43 72 599 781 833 907 **145** 116 212 60 90 336 60 495 500 (300) 656 98 747 857 **146** 010 235 395 501 681 95 **147** 233 313 510 47 59 605 805 36 **148** 492 541 (500) 674 84 805 21 34 89 **149** 293 335 53 (300) 445 758 831

150 079 172 96 405 49 (3000) 62 522 59 906 **151** 003 128 89 203 70 468 629 734 837 44 976 90 **152** 135 44 204 58 91 391 594 642 710 87 862 906 23 57 **153** 108 240 634 98 852 970 **154** 112 475 629 828 40 **155** 108 (1500) 246 483 953 **156** 138 214 24 80 473 509 602 78 932 **157** 051 85 160 469 594 666 940 **158** 055 139 477 563 677 773 896 **159** 127 86 (1500) 246 395 413 510 28 35 70 839

160 036 166 85 294 420 545 915 78 **161** 347 453 601 79 762 825 34 **162** 042 74 167 411 23 36 52 59 720 891 **163** 014 37 230 493 734 81 **164** 070 394 547 613 66 855 **165** 003 13 275 76 309 27 35 464 522 658 925 **166** 048 526 766 (1500) 90 955 **167** 097 (300) 329 40 409 (300) 556 717 991 (300) **168** 011 23 49 64 105 (1500) 226 87 99 (500) 348 507 58 884 928 **169** 094 191 305 403 574

170 037 140 59 (500) 243 (300) 83 528 777 827 917 **171** 114 48 201 22 26 42 418 724 (500) **172** 311 405 794 (1500) 803 60 70 958 73 **173** 141 47 455 64 580 646 709 875 965 (3000) **174** 120 61 63 98 248 499 638 766 812 44 935 43 **175** 281 340 535 614 750 70 876 964 **176** 126 65 89 (500) 249 395 660 950 **177** 155 345 (500) 416 29 720 848 51 (500) 927 83 **178** 020 69 139 49 387 418 24 518 43 53 627 46 84 991 **179** 017 124 95 (500) 404 72 657 797 896

180 011 213 474 568 772 920 **181** 004 188 271 515 678 82 957 **182** 046 233 392 94 98 424 623 (3000) 881 85 **183** 097 164 293 620 51 864 953 71 **184** 029 142 572 (500) 23 **185** 165 97 229 93 490 91 511 15 617 43 76 92 812 19 905 46 **186** 085 (1500) 115 222 98 347 484 671 798 939 **187** 142 291 324 94 97 564 88 637 84 **188** 045 320 407 26 571 (1500) 639 **189** 027 23 184 232 34 52 65 311 444 67 592 (500) 673 76 (1500) 715 39 45 92 868

190 157 (1500) 246 418 35 602 **191** 222 356 511 601 90 735 43 (1500) 83 **192** 004 72 212 (3000) 336 (500) 659 705 24 970 **193** 336 478 80 573 605 704 25 **194** 025 139 (3000) 72 228 669 808 79 994 **195** 223 92 317 44 518 795 877 953 **196** 076 486 514 47 654 714 76 854 **197** 087 520 34 95 817 90 952 70 98 **198** 004 91 201 312 555 692 707 851 983 95 **199** 065 97 342 547 77 91 738 75 865 979

200 013 73 223 71 347 402 52 98 651 (3000) 850 971 **201** 090 145 54 86 686 925 82 94 **202** 023 30 41 69 105 209 57 96 304 36 (1500) 480 512 39 **203** 018 307 12 94 425 83 531 714 **204** 200 23 30 (3000) 71 598 927 **205** 145 214 331 451 501 762 94 901 22 **206** 011 46 115 267 481 84 630 33 709 61 86 **207** 080 281 85 537 643 714 (500) 72 (1500) 859 **208** 126 61 283 95 426 68 538 65 80 806 83 **209** 063 (300) 184 92 501 23 678 837 56 76

210 048 231 50 387 427 (500) 54 58 759 66 84 **211** 257 367 (1500) 526 93 728 815 927 85 **212** 059 101 3 41 214 69 94 426 48 765 **213** 099 227 704 957 (300) **214** 438 **215** 419 604 63 897 (500) 932 54 **216** 181 218 71 (3000) 97 (300) 457 81 659 757 914 **217** 211 50 501 60 715 (3000) 33 901 **218** 078 94 164 531 644 786 897 **219** 110 18 20 72 (3000) 231 85 349 98 417 544

220 105 24 282 93 545 776 879 **221** 105 (300) 435 774 984 **222** 181 514 642 83 762 894 909 65 94 **223** 098 167 70 269 340 408 30 586 91 865 **224** 045 159 71 395 (3000) 821 957 **225** 014 50 119 28 85 222 489

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			[illegible] W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		11	30	11	—	—	—	11	08
	niedrigster		11	20	10	80	—	—		
Gerste	höchster		12	50	12	10	11	60	11	92
	niedrigster		12	30	12	—	11	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	29	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 —	3 50	3 75
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		4 —	3 —	3 50
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	M. v. M. P.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Speck		1 50	1 40	1 45
Butter		2 40	2 —	2 20
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 20	2 —	2 10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen fester			**Spiritus** ermattend		
do. Mai	159 —	157 50	70er loko ohne Faß	33 60	33 60
do. Septbr.	152 50	152 25	70er Mai	39 30	38 90
			70er Juni	38 60	38 50
Roggen befestigend			70er Juli	38 80	38 70
do. Mai	118 75	118 50	70er August	39 —	38 80
do. Septbr.	122 75	122 75	70er September	39 10	38 90
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	53 30
do. Mai	45 70	45 70	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 —	46 —	do. Mai	121 50	121 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 29. April. **Schlußkurse.**

			N.v.28.
Weizen	pr. Mai	159 50	158 —
do.	pr. Septbr.	153	152 50
Roggen	pr. Mai	118 75	118 75
do.	pr. Septbr.	122 75	123 —
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v.28.
do.	70 er loko ohne Faß	33 60	33 60
do.	70 er Mai	39 60	38 90
do.	70 er Juni	38 90	38 50
do.	70 er Juli	39 —	38 70
do.	70 er August	39 20	38 90
do.	70 er Septbr.	39 30	39 —
do.	50 er loko ohne Faß	— —	53 30

		N.v.28			N.v.28.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 60	Pos. Stadtanl.	102 20	102 20
Pr. Kons. 4% Anl.	106 25	106 25	Oesterr. Banknoten	170 20	170 15
Pr. do. 3½% do.	105 30	105 30	Russ. „	216 40	216 40
Pr. do. 3% do.	99 60	99 60	Oesterr. Kred. Akt. ultimo	221 10	222 30
Pos. 4% Pfandbr.	101 60	101 60	Lombarden	41 10	41 20
do. 3½% do.	100 70	100 80	Disk. Kommandit	205 —	206 50
do. 4% Rentenb.	105 35	105 30	**Fondsstimmung**		
do. 3½% do.	102 —	102 —	befestigend		
do. 3½% Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Pos. 3% Prov. Anl.	95 60	95 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	93 60	93 10	Pos. Prov. B. A.	108 75	108 75
Mainz Ludwigshf. dt.	121 50	121 20	do. Spritfabrik	154 —	154 40
Marienb. Mlaw. do	91 25	91 90	Chem. Fabrik Milch	130 45	131 25
Canada Pacific do.	58 30	59 10	„ „ Union	107 75	107 75
Griech. 4% Goldr.	27 50	27 70	Dortm. St.-Pr. La. A.	42 75	43 —
Italien. 4% Rente.	83 80	83 50	Hugger-Aktien	149 25	149 25
do 3% Eisenb.-Obl.	52 40	52 30	Inowrazl. Steinsalz	58 50	58 50
Mexikaner A. 1890	95 75	95 90	Schwarzkopf	276 —	278 —
Oester. Silberrente	101 40	101 50	Ultimo:		
Poln. 4½% Pfdbrf.	67 50	67 60	It. Mittelm. E. St. A.	91 30	91 30
Rum. 4% Anl. 1894	88 20	88 20	Schweizer Centr. do.	135 50	134 25
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	104 75	104 60	Berl. Handelsges. B. A.	146 90	146 —
Serb. Rente 1885	67 80	67 75	Deutsche Bank „	185 40	186 —
Türken-Loose	108 —	107 25	Bochumer Gußstahl	154 50	155 10
Ungar. 4% Goldr.	103 60	103 70	Königs- und Laurah.	152 10	152 40
do. 4% Kronenr.	99 50	99 70			

Nachbörse. Kredit 221,75. Diskonto-Kommandit 205,40. Russ. Noten 216,25. Pos. 4% Pfandbr. 101,60 Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100,70 Gd. Pos. 3½% La. C. 100,30. Gd. Deutsche Bank 185,40. 1890er Mexikaner 95,75. Laurahütte 152,90. Privat-Diskont: 2¼.

Stettin, 29. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.28.			N.v.28.
Weizen matt			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	156 —	156 —	per loko 70er	32 50	32 50
do. Sept.-Oktbr.	152 50	153 —	**Petroleum*)**		
Roggen flau			do. per loko	10 —	10 —
do. April-Mai	116 —	116 50			
do. Sept.-Oktbr.	121 50	122 —			
Rüböl unverändert					
do. April-Mai	45 20	45 20			
do. Sept.-Oktbr.	45 50	45 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
28. Nachm. 2	751,0	SW frisch	bedeckt	+11,0
28. Abends 9	751,5	SW schwach	bedeckt [1])	+10,0
29. Morgs. 7	750,1	SW leicht	bedeckt [2])	+ 9,3

Am 28. April Wärme-Maximum + 16,5° Cels.
Am 28. „ Wärme-Minimum + 9,2° „
[1]) Den Tag über Regen (5,40 mm) [2]) Nachts Regen (2,40 mm).

Wasserstand der Warthe.

Posen am 28. April Mittags 1,12 Meter
„ „ 28. „ Morgens 1,12 „
„ „ 29. „ Morgens 1,08 „

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

Gegenwärtig schleust:

Von der Oberbrahe, Tour Nr. 7, J. Pinnau-Cierplewo für H. Stoltz-Berlin.

Vom Hafen Brahemünde, Tour Nr. 9, Machatschek-Bromberg ist mit 12½ Schleusungen abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.